

Literaturgeschichtliches Seminar

Revolutionäre des Erzählens

James Joyce, Virginia Woolf, Samuel Beckett...

3. bis 4. November 2018 (Sa.-So.)

Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Einladung

Die Entwicklungen des 19. Jahrhunderts – Industrialisierung, Aufstieg des Bürgertums, Fortschritte in Naturwissenschaften und Technik, Entstehung der Arbeiterschaft als neuer Schicht – hatten umfassende Auswirkungen auf die europäischen Gesellschaften sowie im Besonderen auch auf die englischsprachigen Intellektuellen und Literaten. Ihre Vorreiterrolle bestand darin, zur Beschreibung der veränderten Welt eine neue Sprache und einen neuen Stil zu finden: Eine Sprache, die den Rhythmus der Zeit ebenso widerspiegelte, wie sie den zeitgenössischen Entwicklungen und Vorstellungswelten eine eigene Form gab.

Revolutionär war bei den Protagonisten der Literatur der Moderne wie Oscar Wilde, James Joyce oder Virginia Woolf aber nicht nur die völlig neue sprachliche Herangehensweise an die Handlung und den technischen Aufbau ihrer Erzählungen, sondern auch ihre Biographie selbst. Als Bohemiens und Erkunderinnen und Erkunder neuer Lebensformen stehen sie selbst sinnbildlich für die Avantgarde einer Epoche.

Doch mit den Epochenbrüchen zweier Weltkriege, im Blick auf die Probleme der Technologisierung und auf die sozialen Probleme der Zeit wurde schließlich fraglich, ob selbst die literarischen Formen der Moderne in einer als fragmentarisch und sinnlos erfahrenen Welt eine Zukunft haben: Aldous Huxley, Samuel Beckett und viele andere kommen bei der Rechtfertigung ihrer Werke nach dem Tod des Erzählens zu neuen Ansätzen mit überraschenden Ergebnissen.

Wir laden Sie herzlich ein, in Bensberg die literarische Epoche zwischen Moderne und Postmoderne durch die Werke der großen englischsprachigen Autoren der Zeit kennenzulernen oder neu zu entdecken!

Dr. Wolfgang Isenberg
Akademiedirektor

Programm

Samstag, 3. November 2018

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung

Avantgarden der Jahrhundertwende

Oscar Wilde, Das Bildnis des Dorian Gray (1890) | William Butler Yeats, Irische Erzählgedichte (1889-1899) | Henry James, Die Gesandten (1903)

Das fin de siècle war nicht nur geistige Zeitenwende, sondern auch protomodernistische Avantgarde – sowohl in England als auch in Irland, mit vielen internationalen Vernetzungen und Bezügen.

15.30 Uhr Kaffee- und Teepause

15.45 Uhr

James Joyce und die internationale Moderne

James Joyce, Ein Portrait des Künstlers als junger Mann (1916) | James Joyce, Ulysses (1922) | James Joyce, Finnegans Wake (1939)

Joyce schrieb zeitlebens über Irland, zog aber schon als junger Mann fort und lebte fortan in Frankreich, Italien und der Schweiz. Sein revolutionäres Werk nimmt diese verschiedenen Einflüsse auf und durchwirkt die europäische (und amerikanische) Moderne.

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr

Virginia Woolf und die Bloomsbury Group

Virginia Woolf, Das Mal an der Wand (1917) | Virginia Woolf, Mrs. Dalloway (1925) | Virginia Woolf, Zum Leuchtturm (1927)

Neben James Joyce etabliert sich in den 1920ern Virginia Woolf als große Erzählerin der englischen Moderne. Ihr Schaffen ist geprägt durch die künstlerische und intellektuelle Avantgarde Londons, die sich im Stadtteil Bloomsbury zusammenfindet.

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

Hinweise

Sonntag, 4. November 2018

Frühstück für Übernachtungsgäste
ab 7.00 Uhr

8.00 Uhr Gelegenheit zur Mitfeier der
Eucharistie in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr

Der Roman als Gesellschaftskritik

E. M. Forster, Wiedersehen in Howards End (1910) | D. H. Lawrence, Söhne und Liebhaber (1913) | Aldous Huxley, Schöne neue Welt (1932)

Während Joyce und Woolf vor allem die Techniken des Erzählens revolutionieren, begreifen andere bedeutende Schriftsteller der Zeit den Roman als Mittel, um die fortschreitende Technologisierung und ihre sozialen Folgen kritisch zu porträtieren.

11.00 Uhr Kaffee- und Teepause

11.30 Uhr

Nach dem Tod des Erzählens: Die englische Postmoderne

Samuel Beckett, Molloy; Malone stirbt; Der Namenlose (1951-1953) | John Fowles, Die Geliebte des französischen Leutnants (1969) | Julian Barnes, Eine Geschichte der Welt in 10 1/2 Kapiteln (1989)

Zur Mitte des 20. Jahrhunderts scheinen sowohl der traditionelle als auch der modernistische Roman an ihr Ende gelangt zu sein. Die beginnende Postmoderne ist von der Überlegung geprägt, wie und mit welcher Rechtfertigung trotzdem weitererzählt werden kann - mit überraschenden Ergebnissen.

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Referent

Prof. Dr. Timo Müller,
Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Regensburg

Leitung

Dr. Michael Hartlieb,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

Tagungsort

Die Veranstaltung findet statt im Kardinal-Schulte-Haus, Sitz der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Das Kardinal-Schulte-Haus ist ein modernes Konferenzhotel des Erzbistums Köln, ruhig gelegen in einer 8ha großen Parkanlage, auf einer kleinen Anhöhe in Bensberg (20km östlich von Köln). Bei klarem Wetter beeindruckt der Panoramablick vom „Bergischen Balkon“ über die Kölner Bucht. Das Haus verfügt über insgesamt 44 Einzelzimmer sowie 106 Doppel- und Zweibettzimmer, jeweils ausgestattet mit TV und Radio, Safe, kostenfreiem WLAN und Bad mit Dusche/WC und Fön. (www.k-s-h.de)

Leistungen

Der Preis für die Veranstaltung beträgt 125,00€ pro Person und umfasst:

- Tagungsbeitrag;
- Abend- und Mittagessen als Drei-Gänge-Buffer;
- Mineralwasser im Tagungsraum;
- Kaffee- und Teepausen mit Gebäck bzw. Kuchenangebot;
- 1 Übernachtung im Einzel- oder Doppelzimmer zur Einzelnutzung;
- reichhaltiges Frühstücksbuffet.

Wenn Sie an der Veranstaltung ohne Übernachtung und Frühstück teilnehmen möchten, beträgt der Preis 110,00€ pro Person.

Ermäßigter Kostenbeitrag

Dieser Preis gilt für Studierende bis 30 Jahre und Erwerbslose gegen Vorlage eines gültigen Ausweises:

- 100,00€ inkl. der oben aufgeführten Leistungen
- 88,00€ inkl. der oben aufgeführten Leistungen, aber ohne Übernachtung und Frühstück

Für Übernachtungsgäste stehen die Zimmer in der Regel von 15.00 Uhr am Anreisetag bis 10.00 Uhr am Abreisetag zur Verfügung.

Haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden. Vielen Dank.

Anmeldung und Zahlungsverfahren

Ihre Anmeldung nehmen wir gern online über die Internetseite der Akademie und auch per E-Mail, Telefax oder Post entgegen.

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Wenn Sie die Online-Anmeldung über den Veranstaltungshinweis auf unserer Internetseite nutzen, erfolgt die Bezahlung des Teilnehmerbeitrags per Kreditkarte oder im SEPA-Lastschriftverfahren und Sie erhalten automatisch und umgehend eine Anmeldebestätigung mit Rechnung.

Bei einer Anmeldung per E-Mail erhalten Sie eine Eingangsbestätigung und zahlen den Teilnehmerbeitrag bei Ihrer Ankunft in bar oder per EC-Karte.

Das gleiche Zahlungsverfahren gilt bei einer Anmeldung per Postkarte oder Fax. Hier erhalten Sie jedoch keine Eingangsbestätigung, aber eine Benachrichtigung, wenn die Veranstaltung ausgebucht ist.

Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf** Tage vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Wegbeschreibung

Detaillierte Hinweise, wie Sie mit dem Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln zur Akademie gelangen können, erhalten Sie unter: <https://tma-bensberg.de/kontakt/>